

Qualifikationen

Über 30 Jahre praktische Erfahrung im abwehrenden Brandschutz als besondere Führungskraft, sowie über 20 Jahre Erfahrung in der Jugend- und Erwachsenenbildung garantieren Ihnen eine kompetente Ausbildung.

Als Sachkundiger für Arbeiten in kontaminierten Bereichen (DGUV Regel 101-004, 6A) - Schwerpunkt "Hochbau/Rückbau, Brandschadensanierung" (entspricht Fachkunde nach TRGS 524, Anlage 2A und 2B) verbinde ich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aus dem gewerblichen Bereich mit den Anforderungen im Brandschutz.

Studium Sicherheitstechnik und Gesundheitsschutz - Fachgebiet Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Elektrotechnik

Von der TAS® / Fachhochschule zertifizierter Sachverständiger für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Zertifikat-Nr. ZS2013-08-99



Meister im Elektroinstallateur-Handwerk

Fachkraft für Arbeitssicherheit (Branchen: Bau, Metall, Feinmechanik und Elektrotechnik)

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) nach BaustellV / RAB 30 (Anl. A, B und C)

Fachplaner für vorbeugenden Brandschutz

Brandschutzbeauftragter nach CFPA EUROPE und vfdb-Richtlinie 12/09-01

Ausbilder für Brandschutz Helfer

Interner Auditor DIN ISO 45001 und DIN EN ISO 14001

Umweltmanagement-Fachkraft UMF-TÜV
Umweltmanagement-Beauftragter UMB-TÜV

Kontaktdaten

Dipl.-Sicherheits-Ing. (FH)
Markus Deutschenbauer

Tulpenstraße 3
82362 Weilheim

Mobil: 0179 29 62 465
Tel: 0881 927 98 547
Fax: 03222 77 77 747

kontakt@si-md.de
www.si-md.de



Auf Facebook unter
SI-MD Markus Deutschenbauer



Auf XING unter
Markus Deutschenbauer



Dipl.-Sicherheitsingenieur (FH)
Markus Deutschenbauer

Kontaminierte Bereiche im Brandschutz

Schulung für Einsatz- und Führungskräfte der Feuerwehr

und anderer Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben BOS, welche bei der Brandbekämpfung durch die Feuerwehr an der Einsatzstelle tätig werden.

Verhalten bei Gefahr

Sicherheit und Gesundheit bei der Brand- bekämpfung durch die Feuerwehr

Mit Vorstellung des vfdb-Merkblatts
„Empfehlungen für den Feuerwehreinsatz
zur Einsatzhygiene bei Bränden“

Die Schulungsteilnehmer werden für die Gefahren an der Einsatzstelle, welche sich bis ins Feuerwehrgerätehaus und das private Umfeld auswirken sensibilisiert.

Dies betrifft insbesondere die Thematik Gebäudeschadstoffe, biologische Arbeitsstoffe und Brandentstehungsprodukte.

Führungskräfte können nach der Schulung das erworbene Wissen in die laufende Ausbildung einbinden und alle Feuerwehrangehörigen für dieses so wichtige Thema zu sensibilisieren.

Die erforderlichen Abläufe können in die Einsatzplanung, Einsatztaktik, der Infrastruktur im Gerätehaus und Logistik, sowie der Pflege der Gerätschaften und Schutzkleidung und nicht zuletzt in das Verhalten aller Einsatzkräfte aufgenommen und umgesetzt werden.

Sicherheit und Gesundheit bei der Feuerwehr.



Bei jedem Brand kommen Einsatzkräfte mit gesundheitsschädlichen Stoffen in Kontakt, welche ohne ausreichende Schutzmaßnahmen schwerwiegende, ja sogar tödliche Erkrankungen zur Folge haben können.

Nicht nur Atemschutzgeräteträger im Innenangriff können betroffen sein, nein bis hin zu dem Personal, welches sich um die Reinigung von Ausrüstung und Schutzkleidung kümmert (i.d.R. die Gerätewarte), sind bei Kontakt mit Schadstoffen alle in Gefahr.

Doch leider sind diese Gefahren meist nicht sichtbar bzw. besteht kein Bewusstsein hinsichtlich der Gefahren.

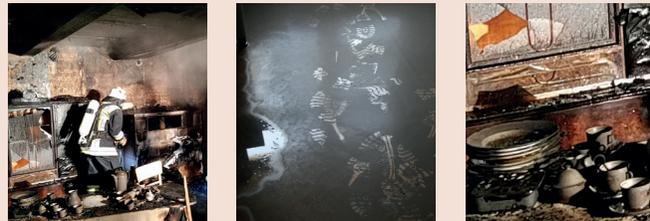
Wodurch besteht die Gefahr?

Viele Stoffe entwickeln bei deren Verbrennung gesundheitsschädliche und giftige Stoffe, welche über die Atemwege in den menschlichen Körper gelangen und dort zu Gesundheitsschäden oder akuten bis hin zu tödlichen Erkrankungen führen.

Dies ist uns von Atemgiften bei der Verbrennung von bspw. Einrichtungsgegenständen wie eine Schaumstoffmatratze bekannt.

Es gibt jedoch zahlreiche Stoffe, welche über die Haut aufgenommen werden, was bisher zum Großteil bei Feuerwehrangehörigen gar nicht oder nur wenig bekannt ist. Dies betrifft zahlreiche Stoffe, welche mittel- und langfristig sogar zu schwersten Erkrankungen führen können!

Viele dieser Stoffe entstehen nicht nur bei der Verbrennung der Einrichtungen, sondern auch bei der Verbrennung von Baustoffen. Im herkömmlichen Arbeitsschutz sind diese Stoffe als sogenannte Gebäudeschadstoffe bekannt.



Sachstand

Aus zahlreichen wissenschaftlichen Studien sind mittlerweile die Krankheitsauslöser, die Aufnahmewege und die Folgen bekannt. In der Feuerwehrausbildung ist das Thema fast gänzlich neu bzw. noch gar nicht integriert oder nur sehr abstrakt enthalten. Selbst für Behörden und Unfallversicherungen ist das Thema ebenfalls meist noch Neuland, sodass es nur wenig Informationen oder Hilfestellungen dazu gibt. Die wenigen Hilfestellungen von Verbänden sind oft nicht bekannt bzw. werden in der Ausbildung der Feuerwehren nur wenig oder gar nicht beachtet.

Inhalte

- Einführung mit Vorstellung wissenschaftlicher Studien
- Begriffsbestimmungen
- Grundlagen Gebäudeschadstoffe (Asbest, Mineralwolle, PCB...)
- Brandentstehungsprodukte
- Biologische Arbeitsstoffe
- Rechtsgrundlagen, Regelwerke
- Einsatzvorbereitung
- Vorstellung vfdB-Merkblatt „Empfehlungen für den Feuerwehreinsatz zur Einsatzhygiene bei Bränden“
- Weiterführende Maßnahmen der Feuerwehr (Gerätschaft, Schutzkleidung, Abbruch...)
- Dokumentationspflichten

Anhand zahlreicher Beispiele werden die theoretischen Inhalte mit der Praxis im Alltag der Feuerwehren in Verbindung gebracht. Die Schulung soll Wissen vermitteln, praktische Hilfestellungen geben und den Anstoß geben dieses wichtige Thema in die Feuerwehrausbildung zu integrieren, um so ins Bewusstsein jedes Feuerwehrangehörigen zu gelangen. Außerdem sollen Diskussionen angeregt werden.

Es wird sicherlich Jahre dauern, bis jeder die notwendigen Verhaltensweisen automatisch umsetzt. **Deshalb ist es höchste Zeit mit der Wissensvermittlung zu beginnen!**